

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	SS 2020 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Angewandte Sprachwissenschaften	Zeitraum (von bis):	14.01.2020-05.06.2020
Land:	Schweden	Stadt:	Karlstad
Universität:	Karlstads Universitetet	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	Erasmus		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:		x			
Akademische Zufriedenheit:	x				
Zufriedenheit insgesamt:	x				

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Erasmus+ Standardverfahren

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

-

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Optionaler schwedisch Kurs

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise war recht unkompliziert. Ich habe einen Flug von Düsseldorf nach Stockholm genommen und bin mit SJ (dem schwedischen Äquivalent zur DB) bis nach Karlstad gefahren. Von dort aus geht es nach einem kurzen Fußweg ins Zentrum mit dem Bus bis zum Wohnheim.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ansprechpartnerin im International Office ist die sehr hilfsbereite Maria Nilsson. Die Mensa ist leider sehr teuer und dort essen eigentlich nur Professoren. Die meisten Studenten bringen sich ihr Essen selber mit und wärmen es in den Mikrowellen der Cafeteria auf. Die Bibliothek ist hervorragend ausgestattet und bietet ein gutes Arbeitsumfeld.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Durch Corona hatte ich meist nur Online-Vorlesungen, die aber sehr gut funktioniert haben. Alles war top organisiert und hat ab dem ersten Tag der Maßnahmen funktioniert. Das erforderliche Sprachniveau lag, wie in Deutschland, bei B2. Klassische Klausurenphasen gibt es eher nicht, sondern die erforderlichen Punkte zum Bestehen eines Kurses werden schon während des Semesters durch Leistungen erbracht.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich wohnte auf dem sogenannten Campus, was einen größeren Wohnheimkomplex darstellt. Die Miete war bezahlbar, eine Kaution gab es nicht. Die Küche ist gut ausgestattet und bietet zwar einige "common items", die von jedem benutzt werden können, anderes muss man allerdings selber beschaffen. Eine Waschmaschine ist ebenfalls vorhanden.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Alles in allem sind die Unterhaltskosten ungefähr doppelt so hoch wie in Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Hierzu empfehle ich die App "Karlstadsbuss". Tickets sind billiger wenn man sie online kauft und preislich lohnt sich ein Monatsticket ohnehin nicht. Einzeltickets gelten für eine volle Stunde im ganzen Umkreis und wenn man mehr braucht empfehle ich das Tagesticket welches 24 Stunden gültig ist. Die Buslinie 1 pendelt zwischen Zentrum und Universität/Campus. Linie 2 könnte außerdem noch interessant sein, da sie eine Verbindung zwischen Universität und "Industriegebiet" bietet, wo die meisten Leute bei ICA-Maxi einkaufen waren.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das ESN-Team ist recht aktiv und organisiert einige Events im Laufe des Semesters. Das Sport Angebot der Uni ist auch recht vielfältig und bezahlbar und wird komplett vorgestellt in der Einführungswoche.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Corona bedingt kann ich hier nur wenig nennen, empfehlen kann ich allerdings auf jeden Fall den ESN-Pub "Bunkern" der meines Wissens nach immer Mittwoch und Donnerstag geöffnet ist und Alkohol und Abendessen zu fairen Preisen anbietet (für einen Burger+Pommes+Bier zahlt man beispielsweise 8€). Der einzige Club den ich kennengelernt habe heißt "Nöjesfabriken", diesen kann ich ebenfalls sehr empfehlen. Die Getränkepreise sind erwartungsgemäß etwas hoch, aber die Location, die Stimmung und die Musik machen das wieder wett. Zum Einkaufen empfehle ich das Industriegebiet "Välsviken" und den dortigen ICA-Maxi.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

In Schweden zahlt man primär mit Kreditkarte, welche unbedingt vorab in Deutschland angeschafft wurde. Telefonieren und Internet per Handy sind durch EU-Regelungen heutzutage nicht mehr teurer als innerhalb von Deutschland auch.